

Van Böttchergesellen Georg Albrecht,  
Wasserscheide zu Braunsberg, zu Me...

Die unternehmerische Initiative in der nordwestlichen Ecke des Frankenwaldes glich 1661, im Gründungsjahr von Heinz-Glas und Kleintettau, einem äußerst waghalsigen Unterfangen, denn noch längst waren die Spuren des Dreißigjährigen Krieges nicht beseitigt. Ganze Landstriche waren entvölkert und es gab daher auch keine nennenswerten Absatzmärkte in der näheren Umgebung. Ein großes Plus: es gab Holz – nicht nur als Energielieferant, sondern auch zur Gewinnung von Pottasche - in Hülle und Fülle. Ein weiteres Plus war die Nähe zur Fernhandelsstraße Nürnberg-Leipzig. Die Glashütten konnten durch nachgebesserte Verkehrsverbindungen erhalten werden (Bahnanschluss kam 1885 nach Steinbach / Wald, 1903 nach Tettau). Und mit zeitgemäßen Verkehrsverbindungen können die Glashütten auch Zukunft haben.

Über 200 Jahre hatten die Kleintettauer Glasmacher das wirtschaftliche Leben der Region geprägt. Während bereits 1785 in Alexanderhütte erstmals Glas geschmolzen wurde, datiert das Tettauer Glashüttenwerk – heute Gerresheimer Glas – aus dem Jahre 1912.

Wiegand-Glas begann Anfang des Jahres 1926 die Produktion in der Steinbacher Glashütte, an einem günstigen Verkehrsstandort. In jener Zeit hatten die Wälder schon längst ihre einstmalige große Bedeutung für die Glasmeister verloren, denn wer an Schienen produzierte, war im Vorteil. Sowohl die Rohstoffe – das Brennholz wurde durch Kohle ersetzt – als auch die fertigen Produkte konnten via Schiene transportiert werden. Ein Glücksfall für die Region am Rennsteig, konnten doch wichtige Arbeitsplätze erhalten und weitere geschaffen werden.

Schon längst sind unsere heimischen Glashütten global aufgestellt und nutzen jede Chance, in neueste Technologien zu investieren, um dadurch die heimischen Standorte abzusichern. Durch dieses Engagement haben sich unsere Firmen weltweit einen ausgezeichneten Ruf erworben. Die Produktionsleistungen mit umweltfreundlicher Spitzentechnologie sind beeindruckend. Milliarden Glaseinheiten gehen jährlich vom Frankenwald aus in alle Welt.

*Quelle: t.w. Auszüge aus „Glas aus dem Frankenwald“*



Lauscha, der Ursprung des Glases am Rennsteig. Bild: Alte Dorfglashütte zu Lauscha (1597-1905)



Glasbläser bei der Arbeit



Moderne Glasproduktion